

Bestimmungen zur Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln

Die vorliegenden Bestimmungen gelten für die gegenseitige Kommunikation und den Datenaustausch per E-Mail/SMS oder anderen elektronischen Kommunikationsmitteln (nachfolgend gemeinsam «elektronische Kommunikationsmittel» bzw. die entsprechende Adresse «elektronische Adresse») zwischen dem Antragsteller/Kunden (nachfolgend «Kunde») und der Cembra Money Bank AG (nachfolgend «Bank») in Bezug auf die Beziehung zwischen dem Kunden und der Bank (nachfolgend «Bankbeziehung»). Die Wahl zur Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln gilt für sämtliche bestehenden und künftigen Bankprodukte.

1 ANERKENNUNG DER BESTIMMUNGEN/WIDERRUF/BEENDIGUNG

Mit Angabe der elektronischen Adresse sowie der Wahl des Kunden, elektronische Kommunikationsmittel für die Kommunikation mit der Bank nutzen zu wollen (nachfolgend «Wahl» genannt), erklärt sich der Kunde mit den vorliegenden Nutzungsbestimmungen einverstanden. **Die Wahl und damit der Geltungsumfang der vorliegenden Bestimmungen können sich entweder auf E-Mail oder SMS oder sämtliche verfügbaren elektronischen Kommunikationsmittel beziehen.** Der Kunde hat jederzeit das Recht, die Vereinbarung gegenüber der Bank schriftlich, das heisst auf dem Postweg, zu widerrufen. Die Bank hat jederzeit das Recht, die Kommunikation und den Datenaustausch via elektronische Kommunikationsmittel ohne Angabe von Gründen einzustellen. Die Einstellung wird auf geeignete Weise bekannt gegeben.

2 NUTZUNGSUMFANG

E-Mails und SMS, deren elektronische Absenderadresse mit der vom Kunden gegenüber der Bank mitgeteilten elektronischen Adresse übereinstimmen, gelten für die Bank als vom Kunden verfasst. Hiervon ausgenommen sind Fälle von Identitätsmissbrauch (zum Beispiel infolge von Hackerangriffen), sofern der Inhaber die Sorgfaltspflichten gemäss Ziffer 4 eingehalten hat. Änderungen der elektronischen Adresse können der Bank ausschliesslich entweder schriftlich, telefonisch oder persönlich in einer Bankfiliale mitgeteilt werden.

Die Bank behält sich im Einzelfall vor, welche Angaben/Daten via elektronische Kommunikationsmittel an den Kunden kommuniziert werden. Elektronische Mitteilungen der Bank treten an die Stelle von anderen Formen für Mitteilungen gegenüber dem Kunden, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Der Kunde muss andere Formen für Mitteilungen, welche aufgrund von besonderen vertraglichen Bestimmungen zu beachten sind, weiterhin einhalten. Elektronische Kommunikation ersetzt solche Formen für Mitteilungen nicht.

Der Kunde ist damit einverstanden, dass die Bank ihm Werbeinformationen über Angebote der Bank, von Gruppengesellschaften der Bank sowie von Dritten an seine E-Mail- oder Telefon-Adresse (z.B. SMS) zustellt. Der Kunde kann die Zustimmung zur elektronischen Zustellung von Werbung jederzeit widerrufen.

3 RISIKEN BEI DER KOMMUNIKATION MIT ELEKTRONISCHEN KOMMUNIKATIONSMITTELN

Die Bank weist den Kunden insbesondere auf folgende Risiken bei der Benutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln hin:

- Die Übertragung via Internet erfolgt nur dann verschlüsselt, wenn eine gesicherte https-Verbindung aufgebaut wird. In vielen Fällen (einschließlich der Übermittlung via E-Mail) erfolgt jedoch eine unverschlüsselte und offene Kommunikation via Internet. Die Übertragung von SMS erfolgt nur teilweise verschlüsselt, und die Verschlüsselung ist schwach.
- Das Internet ist ein weltweites, offenes und für jedermann zugängliches Netz. Der Übermittlungsweg von E-Mails kann nicht kontrolliert werden und erfolgt unter Umständen auch über das Ausland. Entsprechend ist die Vertraulichkeit von Daten bei der Übertragung per E-Mail nicht gewährleistet.
- E-Mails und deren Anhänge wie auch SMS können von Dritten unbemerkt gefälscht oder verfälscht, Absender und Empfänger abgeändert und damit die Authentizität vorgetäuscht werden.
- E-Mails und SMS können bei der Übertragung aufgrund von technischen Fehlern/Störungen gelöscht, fehlgeleitet oder verstümmelt werden.
- Durch das Abrufen von Internetseiten, inkl. des Klickens auf in E-Mails/SMS eingebetteten Links sowie des Öffnens von Daten-Anhängen, können sich unter Umständen schädliche Computerprogramme wie Viren, Würmer, Trojaner auf dem Computer, Smartphone oder ähnlichen Geräten des Kunden einnisten.

4 SORGFALTPFLICHTEN

Bei der elektronischen Kommunikation gelten insbesondere die folgenden Sorgfaltspflichten:

- Betriebssysteme sowie Browser sind auf dem neusten Stand zu halten (insbesondere Sicherheitseinstellungen und Updates). Es sind dem Stand der Technik entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu verwenden (zum Beispiel Firewall und Antivirenprogramm).
- **Bei Zweifeln, ob eine E-Mail oder SMS tatsächlich von der Bank versendet wurde, sollte sich der Kunde vor dem Öffnen dieser E-Mail bzw. SMS mit der Bank in Verbindung setzen und die von ihr erhaltenen Anweisungen befolgen.**

5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Bank haftet aus oder im Zusammenhang mit der elektronischen Kommunikation und dem Datenaustausch via elektronische Kommunikationsmittel nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Die Bank schliesst jegliche Haftung für Schäden, die aus oder im Zusammenhang mit der Kommunikation und dem Datenaustausch via elektronische Kommunikationsmittel entstehen, soweit gesetzlich zulässig, aus.

Der Kunde akzeptiert im Zusammenhang mit der offenen Kommunikation via E-Mail auch ausdrücklich das Risiko, dass seine Daten bei der Übermittlung durch Dritte abgefangen oder veröffentlicht werden können, und dass insoweit der Geheimnisschutz nicht gewährleistet ist. Die Bank kann ihrerseits nicht dafür einstehen, dass E-Mails, die den Absender der Bank aufweisen, von der Bank versendet wurden; oder die von der Bank versendet oder an die Bank gerichteten E-Mails unverfälscht, rechtzeitig und beim richtigen Empfänger eintreffen. **Im Rahmen der Nutzung elektronischer Kommunikationskanäle entbindet der Kunde die Bank von der Pflicht zur Wahrung des Bankdenkgeheimnisses.**

6 WEITERE BESTIMMUNGEN

Die Bank behält sich vor, die Bestimmungen zur Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln jederzeit zu ändern. Änderungen werden dem Kunden auf geeignetem Weg mitgeteilt (zum Beispiel Brief, E-Mail) und gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht innert einer Frist von 30 Tagen widerspricht, oder wenn er weiterhin via elektronische Kommunikationsmittel mit der Bank kommuniziert.

Alle Mitteilungen der Bank gelten als gültig zugestellt, wenn sie an die letzte vom Kunden bekannte gegebene Adresse, inklusive der mitgeteilten elektronischen Adresse, abgesandt worden sind. Der Kunde verpflichtet sich, der Bank von einem Wechsel der elektronischen Adressen sofort Kenntnis zu geben.

Sollten Teile der vorliegenden Nutzungsbestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der restlichen Bestimmungen davon nicht berührt. Die rechtlich unwirksamen Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, welche dem angestrebten Zweck möglichst nahekommen.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche im Falle von Widersprüchen diesen Bedingungen vorgehen. Insbesondere anerkennt der Kunde die Regelleistung betreffend Gerichtsstand in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank als anwendbar.